

40 Jahre – 40 Statements

Wien, 20.2.2018



Das ist die 6. Aussendung der AÖF-Bewusstseinskampagne anlässlich des Jubiläums 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Im Laufe des Jahres folgen weitere 34 kompakte Informationen zum Thema Geschichte und Bedeutung der Frauenhäuser und Gewaltschutz in Österreich.

Wussten Sie ...

... dass **Johanna Dohnal** eine der Initiatorinnen der Österreichischen Frauenhausbewegung war?

Heute am 20. Februar jährt sich der Todestag von **Johanna Dohnal** zum 8. Mal. Von der **Gründung des ersten Frauenhauses** in Wien bis hin zur **Mitwirkung an der Entwicklung des Gewaltschutzgesetzes** hat Johanna Dohnal Entscheidendes für gewaltbetroffene Frauen und Kinder in Österreich und für die österreichische Frauenpolitik im Allgemeinen geleistet.

1977 unterstützte Johanna Dohnal als Gemeinderätin in Wien eine Gruppe engagierter junger Sozialarbeiterinnen, den Verein „Soziale Hilfen für gefährdete Frauen und Kinder“ zu gründen. 1978 wurde daraufhin das **erste Frauenhaus Österreichs** eröffnet. In ihre Amtszeit als Frauenstaatssekretärin und später als Frauenministerin fielen entscheidende **Reformen des Sexualstrafrechts**, z.B. gilt seit 1989 **Vergewaltigung innerhalb einer Ehe** oder Lebensgemeinschaft als Straftatbestand und 1990 wurde die Möglichkeit der **einstweiligen Verfügung** gegen gewalttätige Partner eingeführt. 1994 initiierte Johanna Dohnal eine Interministerielle **Arbeitsgruppe zur Entwicklung von Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen**. Sie bereitete auch das **Gewaltschutzgesetz** vor, das 1997 in Kraft trat.

„Für Frauen ist der vorgeblich sichere Hort der Familie ein sehr gefährlicher Platz: das Ausmaß an tätlicher Gewalt im privaten Zusammenleben ist ein unvorstellbar großes.“ (Johanna Dohnal, UN-Menschenrechtskonferenz, Wien 18.6.1993, Quelle: <http://www.johanna-dohnal.at>)

Doch nicht nur Johanna Dohnal, auch **Barbara Prammer** (gest. 2.8.2014) und **Sabine Oberhauser** (gest. 23.2.2017) gedenken wir als **starke politische Akteurinnen und Kämpferinnen für die Beendigung von Gewalt an Frauen** und für die Gleichstellung der Geschlechter. Auch sie haben sich unermüdlich für Frauenrechte und gegen jede Form der Diskriminierung eingesetzt.

Aktuelle Informationen über die Aktivitäten des Vereins AÖF finden Sie auf www.aoef.at sowie auf [Facebook](#) und [Twitter](#).

Ihre Spende unterstützt Frauen und Kinder in Not und hilft Gewalt an Frauen und Kindern zu verhindern. Spenden an den Verein AÖF bzw. an die AÖF-Frauenhäuser sind seit 17.07.2015 steuerlich absetzbar. Vielen Dank für Ihre Spende!

Verein AÖF/Informationsstelle gegen Gewalt: IBAN AT97 1200 0006 1078 2013
AÖF-Frauenhäuser: IBAN AT30 1200 0006 1078 2055

Diese Aussendung ist eine Initiative des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) als Teil der Jubiläums-Aktivitäten anlässlich 40 Jahre Frauenhausbewegung in Österreich. Sie erhalten die Zusendungen insgesamt 40 Mal über

das Jahr 2018 verteilt, weil Ihre Adresse im AÖF-Verteiler eingetragen ist. Danach endet die Aktion automatisch. Sollten Sie die Zusendung schon vorher abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an informationsstelle@aoef.at.